



Club  
Konkret  
[www.clubkonkret.ch](http://www.clubkonkret.ch)

# Jahres bericht 17

okaj  
zürich



# Inhaltsverzeichnis

4	Editorial	16	Angebote
6	Koordination & Vernetzung	·	Beratungen
·	Offene Jugendarbeit	·	Weiterbildungen
·	Verbandliche Jugendarbeit	·	Fachgruppen
8	Programme & Projekte	·	Intervisionsgruppen
·	Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik: Der Kanton Zürich leistet Pionierarbeit	20	Interessenvertretung
·	Club Konkret – Du hast eine Idee. Wir unterstützen dich bei der Umsetzung.	·	Vertretung auf kantonomer Ebene
·	Suchtprävention	·	Vertretung auf Bundesebene
·	JUGENDarbeitZHmorge	22	Hintergrundinformationen
·	Rechtshandbuch «Alles was Recht ist»	24	Personelles
·	Tag der Kinderrechte – Kinder haben das Recht auf freie Meinungsäusserung	26	Jahresrechnung
·	ankommen-zh.ch – Zürcher Plattform für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund	41	Danksagung
·	Zürcher JugendPolitikTag	42	Impressum

## Die okaj zürich: ein Dachverband mit einer Fachstelle

Dies scheint für einige keine Neuigkeit zu sein. Ein Dachverband mit einer Fachstelle – sind wir das nicht schon lange? Ja, dennoch hat sich in den letzten Jahren sehr viel bewegt, was uns als Vorstand veranlasste, die Organisation der okaj zürich zu überprüfen. Kann der Vorstand in einem so dynamischen Arbeitsfeld, wie es die Kinder- und Jugendförderung ist, mit der Geschäftsstelle mithalten? Was genau ist die Aufgabe des Vorstandes? Wie weit bringt er sich ins Tagesgeschäft ein? Stimmt die Zusammensetzung, braucht es mehr oder andere Vertreter von Institutionen? Was braucht es, um die Schnittstelle Vorstand-Geschäftsstelle optimal zu organisieren? Diesen Themen haben wir uns in vier Workshops angenommen und Antworten gesucht. Noch ist dieser Prozess nicht abgeschlossen, was man aber schon heute sagen kann ist:

- Wir sind ein Dachverband, der eine Fachstelle betreibt.
- Der Vorstand muss so organisiert sein, dass er der Dynamik der Geschäftsstelle folgen, respektive diese unterstützen kann.

Wie dies genau im Detail aussehen soll, werden wir – Vorstand und Geschäftsstelle – gemeinsam in naher Zukunft erarbeiten.

### Strategie 2013 – 2017

Als strategisches Ziel wurde die Profilschärfe und Transparenz der okaj zürich als Dachverband und Fachstelle durch den Vorstand festgelegt. Mit diesem Wirkungsziel wollten wir unter anderem erreichen, dass die okaj zürich auch ausserhalb ihrer Organisation als Kompetenzzentrum im Bereich der Kinder- und Jugendförderung wahrgenommen wird. Wenn wir den Stand von heute und vor vier Jahren vergleichen, so können wir festhalten, dass diesbezüglich einiges erreicht wurde. So erhalten wir vermehrt von zum Teil kantonalen Institutionen Aufträge zu Themen der Kinder- und Jugendförderung. Ein weiteres Thema, das auch Auswirkungen auf alle Kantone haben wird, ist die Erstellung eines Prozessmanuals der Kinder- und Jugendförderung. Dieses werden wir in enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz umsetzen und ist Teil des kantonalen Programms zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik gemäss Artikel 26 KJFG. Im Rahmen dieses Programms verfolgen wir 4 strategische Ziele (siehe Seite 8). Vom Bundesamt für Sozialversicherungen erfolgte im Herbst 2017 die Zusage zur finanziellen Unterstützung.

### Ein grosses Dankeschön

Auch wenn vielleicht nach Aussen nicht viel spürbar war in diesem Jahr, so wurden doch wichtige Grundsteine für eine sinnvolle, zeitgemässe und dynamische Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich erarbeitet. Grundsteine, die in den nächsten Jahren bis in die Gemeinden Wirkung zeigen werden. Dass dies möglich war, verdanken wir in erster Linie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Sie alle leisten mit viel Engagement einen grossartigen Job zum Wohle der Kinder- und Jugendförderung. Herzlichen Dank! Auch meinen Vorstandsmitgliedern möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihre geleisteten Einsätze danke sagen. Allesamt können wir gespannt sein, was die kommenden Jahre bringen werden.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Roland Rüegg'.

**Roland Rüegg**  
Präsident okay zürich

## Offene Jugendarbeit

Durch die Begleitung der regionalen Netzwerke kann die okaj zürich sicherstellen, dass sie die Herausforderungen und aktuellen Themen der lokalen Jugendarbeit im Kanton Zürich kennt und aktiv angeht. Dieses praxisbezogene Wissen bildet die Grundlage für Projekte und Weiterbildungen, welche die okaj zürich lanciert und anbietet.

In diesem Jahr trafen sich in 9 regionalen Netzwerken Jugendarbeitende aus fast 90 Gemeinden, Fachpersonen der Suchtpräventionsstellen, der Jugendberatung und der Jugendintervention zu ihren vierteljährlichen Treffen.

Neben dem Austausch von Informationen der jeweiligen Jugendarbeitsstellen und der okaj zürich wurden an den Netzwerktreffen verschiedene Schwerpunktthemen behandelt. Im vergangenen Jahr handelte es sich beispielsweise um gendersensible Jugendarbeit heute und LGBT\*, Konflikte im Zusammenhang mit neuen Medien oder die Unterstützung bei der Lehrstellensuche durch Jugendarbeitende. Ausserdem fanden verschiedene Austauschtreffen mit anderen Organisationen wie der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), den Kinder- und Jugendhilfezentren (kjz) oder der Beratungsstelle kabeL, Fragen zur Lehre, statt.

## Verbandliche Jugendarbeit

Im Rahmen der Konferenz der Kinder- und Jugendverbände im Kanton Zürich (KJZ) trafen sich die beteiligten Verbände zu drei Vernetzungssitzungen. Ihre Vertreter\*innen nutzen dieses Gefäss für den Austausch über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in den einzelnen Verbänden. Inhaltliche Schwerpunkte im 2017 waren die Planung eines Lobbying-Anlasses mit dem Kantonsrat, die Diskussion über eine allfällige Teilnahme an der Publikumsmesse Züspa sowie der Austausch über die Betreuungs- und Coachingumsetzung in den Jugendverbänden.

In der KJZ sind die folgenden Kinder- und Jugendverbände vertreten:

- Pfadi Züri
- Jungwacht Blauring Kanton Zürich
- Cevi Regionalverband ZH-SH-GL
- Cevi Region Winterthur-Schaffhausen
- Kantonaler Kadettenverband Zürich und Schaffhausen
- Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen Zürich BESJ



## Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik:

### Der Kanton Zürich leistet Pionierarbeit

Im Jahr 2015 feierte die okaj zürich ihr 90-jähriges Bestehen, begleitet von einer gross angelegten kantonalen Kampagne unter dem Namen «Kinder- und Jugendförderung wirkt!» Das Projekt machte alle Angebote der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich in der Öffentlichkeit sichtbar. Zwei Jahre später startete die okaj zürich ein Folgeprojekt, welches Tools entwickelt, mit deren Hilfe sie die Kinder- und Jugendförderung fundiert erfassen, definieren, und weiterentwickeln kann. Der Kanton Zürich (Amt für Jugend und Berufsberatung, AJB) hat in einem Vertrag mit dem Bund (Bundesamt für Sozialversicherungen, BSV) das kantonale Programm in vier strategischen Zielen zusammengefasst. Dabei liegt der Fokus auf den Strukturen der Kinder- und Jugendförderung, der Stärkung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen, der Stärkung der Freiwilligenarbeit sowie der Klärung und Definition der Schnittstellen Schutz, Förderung und Partizipation.

Angebote der Kinder- und Jugendförderung werden zu einem grossen Teil von Gemeinden, Kirchgemeinden, Vereinen und Verbänden getragen. Die zuständigen Stellen auf kantonaler Ebene sind auf Informationen über Angebots- und Nutzungsstrukturen sowie Bedarfslagen angewiesen. Solche Informationen liegen bisher aber kaum fundiert vor. Auch fehlt es an Prozessen und

Verfahren, die eine Abstimmung zwischen den verschiedenen Akteuren in Bezug auf die fachliche Weiterentwicklung des Angebots im Sinne einer konzentrierten Planung ermöglichen.

Das **strategische Ziel 1** des Programms will diese Lücke schliessen und entwickelt Instrumente und Verfahren, die es ermöglichen, die Angebotslandschaft im Bereich der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich kontinuierlich zu beobachten und auf der dadurch entstehenden Datenbasis unter Einbezug von Trägern (Gemeinden, Kirchgemeinden, Verbände, Vereine) und Nutzer\*innen (Kinder und Jugendliche) kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das Ziel ist es, ein sogenanntes «Prozessmanual KJF» zu entwickeln, das künftig auch andere Kantone beim Monitoring und bei der bedarfsgerechten Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendförderung unterstützen kann. Dabei werden im Kontext der Kinder- und Jugendförderung alle Angebote, Leistungen, Dienste, Einrichtungen und Träger ausserschulischer Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt.

Das **strategische Ziel 2** analysiert Strukturen und Praxen der Kinder- und Jugendpartizipation auf Ebene der Gemeinden und des Kantons. Auf dieser Grundlage erarbeitet es Vorschläge zur Weiterentwicklung. Im Rahmen des Projektes wird innerhalb der bestehenden Netzwerke der offenen und verbandlichen Jugendarbeit die Rolle der Jugendarbeit geprüft, mit dem Ziel des Erstellens eines Konzeptes, welches die Gemeinden dabei ermutigen soll, die Leitbilder und Konzepte der lokalen Jugendarbeitsstellen auf die Elemente der Partizipation zu prüfen und wenn nötig zu ergänzen.

Im **strategischen Ziel 3** geht es um die Angebote der Kinder- und Jugendförderung, die durch Freiwillige erbracht werden. Dies betrifft nicht nur Angebote der (verbandlichen) Kinder- und Jugendarbeit, sondern auch das weite Spektrum an Angeboten im sportlichen, musischen und kulturellen Bereich, welches vielfach von lokal verankerten Vereinen getragen wird. Das Projekt analysiert die Freiwilligenarbeit in den Gemeinden und in der Kinder- und Jugendarbeit und leitet daraus Empfehlungen ab, die aufzeigen, welche Programme und Massnahmen geeignet und gegebenenfalls erforderlich sind, um zu gewährleisten, dass auch in Zukunft Freiwilligenarbeit geleistet wird.

Das **strategische Ziel 4** behandelt die Schnittstellen in der Kinder- und Jugendförderung, deren Aufgaben im Kanton Zürich dezentral geregelt sind. Damit die Zusammenarbeit aller Angebote ausserhalb der Schule mit den wichtigen Stellen innerhalb der Verwaltung im Sinne einer nachhaltigen und gemeinsamen Kinder- und Jugendpolitik gewährleistet werden kann, bedarf es einer Analyse der möglichen Schnittstellen und Institutionalisierung der Zusammenarbeit.

Die Resultate des Programms sollen sowohl der okaj zürich für ihre künftige Strategieentwicklung in ihrer Rolle als grösster kantonaler Dachverband für Kinder- und Jugendförderung dienen als auch dem Kanton in seiner Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik. Die entwickelten Tools werden allen Kantonen kostenlos zur Verfügung gestellt.

## Club Konkret – Du hast eine Idee. Wir unterstützen dich bei der Umsetzung.

Anfang September startete der Club Konkret nach einer Planungsphase mit einer grossen Werbeoffensive bei Jugendlichen und Multiplikator\*innen. Jugendliche erhalten beim Club Konkret zeitnah und unkompliziert Unterstützung bei ihren Projektideen. Er gibt Tipps zur Planung und Umsetzung, vermittelt Kontakte, informiert über Projektunterstützungen und -wettbewerbe anderer Institutionen und motiviert, wenn es Hürden zu überwinden gibt. Die Grösse der Projekte ist für die Unterstützung unbedeutend. Jugendliche können zudem niederschwellig Gelder (max. CHF 500) beantragen. Die okaj zürich arbeitet bei diesem Angebot nahe mit lokalen Institutionen zusammen und vermittelt gegenseitig Kontakte. Der Club Konkret soll das Wissen zu bestehenden Support- und Förderstrukturen bündeln, abrufbar und bekannt machen und bei Bedarf Neues erschliessen.

Bis Ende Jahr gelangten 20 Anfragen von Jugendlichen oder ihren begleitenden Jugendarbeitenden an den Club Konkret. Die Jury sprach 6 Projekten eine finanzielle Unterstützung zu, 14 Jugendliche oder ihre Begleitpersonen wurden zusätzlich oder ausschliesslich in der Projektorganisation oder bei der Suche

nach Geldern beraten oder ihnen wurde ein passender Kontakt vermittelt. 3 Kontakte brachen schon zu Beginn wieder ab. Die Themen der Projektideen waren breit: Talentshow mit Musik und Tanz, Tanzprojekt im Bezirk mit Filmproduktion, Partyveranstaltung mit kreativer Zwischennutzung einer Lagerhalle, Bau eines Pizzaofens, Projekt zur Extremismusprävention, Musikproduktionen, Gamefestival, Film zum Thema Genderfluidität sowie Bau einer Skate-Rampe. Das Alter der anfragenden Jugendlichen reichte von 14 bis 23 Jahre.

Innerhalb der Projektanfragen fand eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den lokalen Institutionen der Jugendförderung statt, immer mit dem Blick darauf, wie die Jugendlichen in ihrem Vorhaben optimal unterstützt werden können.

Die Werbung lief bis Jahresende weiter über Social Media mit kurzen Filmen, GIFs und Einblicken in die unterstützten Projekte. Mit Institutionen der Kinder- und Jugendförderung wurden zudem laufend Kontakte geknüpft und mögliche Kooperationen geprüft.

[www.clubkonkret.ch](http://www.clubkonkret.ch)

## Suchtprävention

### **SPOiZ – Suchtprävention in den Jugendverbänden**

SPOiZ orientiert sich an der wirksamen Methode der Peer-Education. Dazu werden Leitende von Jugend+Sport-Ausbildungskursen als Multiplikator\*innen für Themen der Suchtprävention ausgebildet, um das erworbene Wissen in den verbandsinternen J+S-Ausbildungskursen weiterzugeben. In Zusammenarbeit mit den Suchtpräventionsstellen im Kanton Zürich wurden Anfang 2017 der SPOiZ-Grundkurs und der -Aufbaukurs mit insgesamt 24 Teilnehmenden durchgeführt. In 15 Ausbildungsangeboten konnten über 330 Leitende für Themen der Suchtprävention sensibilisiert werden. Die neu ausgebildeten Leiter\*innen sind im Anschluss in der Lage, die suchtpreventiven Inhalte in den Lagern und im laufenden Jahresprogramm einzusetzen. Sie können auf einfache Herausforderungen in ihrem Alltag adäquat reagieren und wissen, wo sie fachliche Unterstützung anfordern können.

[www.spoiz.ch](http://www.spoiz.ch)

### **Suchtprävention in der Offenen Jugendarbeit**

In der Offenen Jugendarbeit tauschten sich Jugendarbeitende jeweils an den regionalen Netzwerktreffen auch zur Suchtprävention aus. Nach wie vor hoch im Kurs steht das Thema Cannabis: Zum Beispiel präsentierte eine regionale Suchtpräventionsstelle in einem Netzwerk einen Input zur Cannabispolitik, in einem anderen informierte der Jugenddienst der Kantonspolizei über die Strafbarkeit von CBD. In weiteren regionalen Netzwerken informierte jeweils die regionale Suchtpräventionsstelle über aktuelle Themen und förderte so den Austausch und regte zur Diskussion an. Zudem fand im vergangenen Jahr ein weiteres Mal die beliebte Weiterbildung «MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen» statt (mehr dazu auf Seite 16).

[www.okaj.ch/themen/praevention-und-gesundheitsfoerderung](http://www.okaj.ch/themen/praevention-und-gesundheitsfoerderung)

## JUGENDarbeitZHMorge

Nach wie vor war der JUGENDarbeitZHMorge eine beliebte Austausch- und Vernetzungsplattform für Kinder- und Jugendarbeitende der Offenen Jugendarbeit sowie interessierte Akteure aus dem Umfeld der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich. An sechs Anlässen erhielten die Teilnehmenden Inputs zu Themen wie gendersensible Jugendarbeit, Suizidprävention, Angebote für jugendliche Flüchtlinge sowie internationaler Jugendarbeit und konnten mit anderen Jugendarbeitenden darüber diskutieren. Der JUGENDarbeitZHMorge ermöglicht einen zwanglosen Austausch und Innovation innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit. Insbesondere der Input von Jörg Weisshaupt vom Forum für Suizidprävention und Suizidforschung Zürich war mit über 30 Teilnehmenden sehr gut besucht. Jeder Anlass gibt Einblick in innovative Projekte und neuartige Herangehensweisen.

[www.okaj.ch/projekte/jugendarbeitzhmorge](http://www.okaj.ch/projekte/jugendarbeitzhmorge)

## Rechtshandbuch «Alles was Recht ist»

Anfang des vergangenen Jahres wurden die Arbeiten für die Neuauflage des Rechtshandbuches für Jugendarbeitende «Alles was Recht ist» abgeschlossen. Seit Mai 2017 steht die weit verbreitete und viel genutzte Publikation zur Bestellung bereit – komplett überarbeitet und auf dem neusten Stand. Gefeiert wurde die Veröffentlichung mit einer kleinen Vernissage im Volkshaus Zürich. Die Verkaufszahlen sprechen für den Erfolg des Rechtshandbuches: Bisher wurden bereits über 350 Exemplare der 4. Auflage verkauft.

[www.okaj.ch/recht](http://www.okaj.ch/recht)



## Tag der Kinderrechte – Kinder haben das Recht auf freie Meinungsäusserung

Jeweils am 20. November weist die okaj zürich auf den internationalen Tag der Kinderrechte hin. Mit der Kampagne 2017 hat sie das Recht auf freie Meinungsäusserung aufgenommen. Im Fokus stand dabei Artikel 13 der UN-Kinderrechtskonvention, wonach Kindern zusteht, «Informationen [...] zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben». Natürlich ist dabei auf die Rechte und den Ruf anderer zu achten. Das diesjährige Flyersujet zum Artikel 13 hat der 15-jährige Fahret auf seine Weise interpretiert und zeigt auf, wo die Grenzen bei der Ausübung der Meinungsfreiheit liegen. Die Umsetzung der Kampagne erfolgte zusammen mit der Zuger Fachstelle – punkto Jugend und Kind und Pro Juventute Schweiz.

[www.kinderrechte-zuerich.ch](http://www.kinderrechte-zuerich.ch)



## ankommen-zh.ch – Zürcher Plattform für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund

Die okaj zürich hat zusammen mit ihren Kooperationspartnern (AOZ, Internationaler Sozialdienst, Jugendrotkreuz und youngCaritas) aufgrund aktueller Bedürfnisse eine Internetplattform für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund erarbeitet. Diese beinhaltet entsprechende Angebote für die Zielgruppe sowie Informationen und Verweise zum Asylwesen, dem Verfahren, den rechtlichen Grundlagen und den verschiedenen Kontaktstellen. Dass diese einem grossen Bedürfnis entspricht, ergab eine Umfrage bei Verantwortlichen der Kinder- und Ju-

gendförderung im Kanton Zürich. Die Website [www.ankommen-zh.ch](http://www.ankommen-zh.ch) mit zahlreichen Angeboten und Informationen wurde Ende Februar 2017 lanciert.

Insgesamt kommt die Plattform dem Bedürfnis nach einer besseren Vernetzung und einem besseren Zugang zu den bestehenden Angeboten wie auch zu relevanten Informationen und Kontaktstellen nach und leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund bzw. erleichtert den involvierten Personen die Integrationsarbeit. Die Nutzung der Plattform wird ab Ende 2017 bis Anfang 2018 evaluiert und bei Bedarf werden entsprechende Anpassungen vorgenommen.

[www.ankommen-zh.ch](http://www.ankommen-zh.ch)



## Zürcher JugendPolitikTag

Politische Bildung gelingt dann, wenn Politik erlebt wird. Mit diesem Ziel und der Unterstützung der Parlamentarischen Gruppe Jugend des Kantonsrats wurde am 4. November der erste Zürcher JugendPolitikTag durchgeführt. Die okaj zürich lud dazu gemeinsam mit dem Jugendparlament Kanton Zürich Jugendliche, politische Jugendorganisationen und aktive Politiker\*innen ins Zürcher Rathaus ein. Das Programm für die rund 100 Teilnehmenden umfasste spannende Referate, lehrreiche Workshops und ausreichend Möglichkeiten, mit anderen engagierten Menschen in Kontakt zu treten.

Den Höhepunkt der halbtägigen Veranstaltung bildete der Besuch von Regierungsrätin Jacqueline Fehr, welche in der Abschlussrede den Wert von jungem Engagement in der Politik betonte und die Anerkennung des Jugendparlaments Kanton Zürich als offizielles Jugendparlament verkündete. Am 24. März 2018 startet das Jugendparlament mit der ersten Sitzung. Alle 12- bis 21-Jährigen können so der Jugend eine politische Stimme verleihen.



## Beratungen

Die Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) ermöglicht der okaj zürich, den Gemeinden kostenlose Beratungen anzubieten im Sinne einer Grundberatung von bis zu 10 Stunden. Im vergangenen Jahr wurden über 800 Stunden an Beratungen von den Mitarbeitenden der okaj zürich geleistet. Bei Anfragen um intensivere Beratungen oder gar solchen im Bereich der Organisationsentwicklung (OE) verweisen wir auf bestehende und etablierte Anbietende aus der Privatwirtschaft.

Wie schon in vergangenen Jahren bewegten sich die Beratungen auch 2017 vermehrt im Bereich kleiner teamspezifischen und rechtlichen Fragen sowie OE-Prozessen. Aufgrund der Beratungen entschieden sich in diesem Jahr vier Gemeinden dazu, eine Re- bzw. Umstrukturierung und Neukonzipierung anzugehen. Auffallend ist weiterhin, dass die Gemeinden einen ganzheitlichen Ansatz der Kinder- und Jugendförderung wählen, bei welchem sie alle Angebote einer koordinierten Prüfung unterziehen. Zudem leistete die okaj zürich Beratungen zu den Themen strukturellen Angliederung und Trägerschaft.

## Weiterbildungen

Im vergangenen Jahr wurden erneut vier Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit der katholischen und der reformierten Landeskirche geplant. Die Weiterbildungen «Motivierend beraten», «Depression im Jugendalter», «Bewerbungscoaching durch Jugendarbeitende» und «Online- und Kaufsucht» konnten erfolgreich durchgeführt werden.

Die Weiterbildung «MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen» wurde 2017 erneut durch die okaj zürich und die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich angeboten. Die Weiterbildung war nach kurzer Zeit bereits ausgebucht, was aufzeigt, dass ein erhebliches Bedürfnis nach dieser praxisorientierten Weiterbildung besteht. An zweieinhalb Tagen wurden u.a. Gesprächstechniken für die in der Jugendarbeit gängigen «Tür-und-Angel-»-Beratungsgespräche vermittelt. Schliesslich erhielten die 20 Jugendarbeitenden das beliebte MOVE-Zertifikat.

## Fachgruppen

### JUMOVE

Die Fachgruppe für Mobile Jugendarbeit JUMOVE traf sich auch 2017 vier Mal. Vorbereitet hat die Sitzungen wiederum die 5-köpfige Steuergruppe, die Themen wurden im Vorfeld oder auch während der jeweiligen Treffen definiert. Beschäftigt haben die mobile und aufsuchende Jugendarbeit das Thema Cliques-Räume als Teil des mobilen Angebots einer Gemeinde sowie das neue Grundlagendokument des DOJ (Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz) zur aufsuchenden mobilen Jugendarbeit. Die Fachgruppe JUMOVE hat zudem eine Übersicht der Zeiten erstellt, wann die Jugendarbeitenden in den Gemeinden unterwegs sind.

### Arbeit mit Kindern

Die Fachgruppe hat sich dieses Jahr vier Mal getroffen und sich mit dem Schwerpunktthema der Positionierung und Definition der Offenen Arbeit mit Kindern beschäftigt. Es ging darum, die Offene Arbeit mit Kindern besser im Feld der Kinder- und Jugendförderung einzubetten und sich im Zusammenhang mit Betreuungs- oder Früherkennungsangeboten zu positionieren. Mit der Offenen Arbeit mit Kindern beschäftigt sich auch der DOJ. An der diesjährigen Konferenz «Fachliche Entwicklung» wirkten unter anderem Mitglieder der Fachgruppe mit.

### Arbeit mit Mädchen

Die Fachgruppe Arbeit mit Mädchen (FAM) traf sich auch dieses Jahr sieben Mal, um sich zu aktuellen Fachthemen auszutauschen und Inputs einzuholen. Die Mitglieder der FAM genossen spannende Präsentationen von internen und externen Referent\*innen und trugen ihr neugewonnenes Fachwissen im Anschluss zurück in ihre Gemeinden. Inhalte waren Burkini-Verbot & Kleidervorschriften, Mädchen & Sport, Generation Z, diskriminierende Sprache und die Teilnahme von männlichen Fachpersonen in der FAM. Am Methodentag setzten sich die Fachpersonen in einem praxisnahen Workshop mit dem Thema Unterordnen in Beziehungen auseinander und hatten dabei auch die Gelegenheit, selber Methoden auszuprobieren, welche mit Mädchen geprobt werden können. Die FAM führte ausserdem zum 17. Mal den kantonalen Mädchenpowertag (Mäp) durch. Es nahmen 82 Mädchen aus 24 Gemeinden am Anlass im Dynamo in Zürich teil.



## Intervisionsgruppen

### **IG Bubenarbeit Zürich – was Jungs wollen**

Wie findet man eigentlich heraus, was die Bedürfnisse der Jungs sind? Meist haben die Fachmänner der Bubenarbeit eine Idee, was sie mit den Jungs gerne machen würden. Nur: Decken sich diese Anliegen mit dem tatsächlichen Bedarf der Jungs? Wenn Buben und männliche Jugendliche gefragt werden, was sie interessiert und was sie gerne machen würden, dann nennen sie häufig Unternehmungen mit viel Aktion, Spiel und Konsum. Die Fachleute sind dann enttäuscht, dass kein Bedarf nach Auseinandersetzung zu Männlichkeit oder sonstigen Lebensfragen formuliert werden. Und sie deuten daraus relativ schnell, dass Jungs ja gar keinen Bedarf nach genderspezifischen Angeboten hätten. Wie sollen Jungs Anliegen formulieren, die sie sich bisher gar nicht vorgestellt haben? Oder warum sollen sie herausfordernde Fragen aus ihrem Leben vorbringen, wenn zum traditionellen Konzept von Männlichkeit gehört, KEINE Probleme zu haben? Was das Stereotyp stärker bedient ist Aktivität, Machen, Tun. Das Sein, das Merken gehört bei den meisten Jungs weniger zum Repertoire.

Was tun als Fachkraft im Kontakt mit den Jungs? Eine zentrale Aufgabe besteht darin, das Verhalten der Jungs zu lesen. Das meint, dass es Aufgabe der Fachpersonen ist, die Inszenierungen auf ihre Bedeutung zu übersetzen. Jungs setzen durch ihr

Verhalten auch eine Botschaft ans Umfeld. Und nicht immer ist dies offensichtlich. Dazu passt der Comic von Calvin + Hobbes, in dem Calvin ausruft wie ein Wald voll Affen, alle im Umfeld verurteilt und darauf besteht, in Ruhe gelassen zu werden. Und als er dann Ruhe hat, benennt er die altkluge Übersetzung: «Keiner versteht meine Andeutungen, dass ich dringend der Zuwendung bedarf...» (Calvin + Hobbes 2078).

Fachpersonen, die mit den Jungs zu tun haben, schärfen den Blick für die möglicherweise versteckten Anliegen der Buben und jungen Männer, wenn sie im Kontakt mit anderen Fachmännern (und -frauen) im Austausch sind. Und wenn Männer unter sich diese Aspekte beleuchten, werden die spezifischen Prägungen durch das Konzept Männlichkeit noch stärker gewichtet. Dazu kann die Vorbildrolle anders fokussiert werden.

Einen solchen Fokus bietet die Intervisionsgruppe Bubenarbeit Zürich. Fachmännern, welche in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind und dort Bubenarbeit betreiben oder damit anfangen wollen, erhalten kollegiale Beratung und Reflektion. Urban Brühwiler bringt in seiner Funktion als Moderator auch Fachwissen aus der vieljährigen Erfahrung ein. Gruppen wie die IG Bubenarbeit Zürich sind nach wie vor selten in der Schweiz. Eine weitere besteht z.B. in Luzern beim NOJZ ([www.nojz.ch](http://www.nojz.ch)).

## **IG Gender – wohin geht's?**

Nachdem 2016 beide IG-Gender-Veranstaltungen auf Grund von tiefen Teilnehmerszahlen abgesagt werden mussten, konnten 2017 beide Treffen mit sehr vielen Interessierten durchgeführt werden. Im Fokus standen die konkreten Herausforderungen in der Auseinandersetzung mit den Jungen und Mädchen, die wir getrennt voneinander betrachteten. Beide Sitzungen brachten konkrete Hilfestellungen durch besseres Verstehen der Jungen und Mädchen hervor. Beide Sitzungen führten aber auch zur Auseinandersetzung über das nach wie vor sehr polare Verständnis von Männlichkeit und Weiblichkeit. Die Teilnehmenden diskutierten darin die Vielfalt innerhalb der Gender mit Bezug zu Inter- und Transsexualität. Das Erkennen der verschiedenen Genderinszenierung führte zu Diskussionen darüber, dass gewisse Mädchen und Jungen einander ähnlicher sind, als gewisse Mädchen oder Jungen untereinander. Und dass Queer und Trans\* zunehmend von Jugendlichen gelebte Realitäten sind.

Es zeigten sich also viele alte und neue Fragen zur genderbezogenen Jugendarbeit. Neu ist das Selbstverständnis, wie zwischen Geschlecht und Genderinszenierung differenziert wird. Altbekannt ist die Überzeugung, dass die offene Kinder und Jugendarbeit im Finden der eigenen Inszenierung der Jugendlichen eine wichtige Funktion einnimmt.

Die IG Gender bleibt dran: 2018 zum Beispiel mit der Frage, wie man der Vielfalt auf den Ebenen Geschlecht, Gender und sexuelle Orientierung noch besser gerecht werden kann. Sandra Herren und Urban Brühwiler leiten die IG Gender Zürich im Mandat der okaj zürich.

## Vertretung auf kantonaler Ebene

### **Konferenz der Kinder- und Jugendbeauftragten im Kanton Zürich (KKJ)**

Zwei Mal jährlich treffen sich die Kinder- und Jugendbeauftragten der Städte und Gemeinden im Kanton Zürich. Gemäss KKJ sind Kinder- und Jugendbeauftragte Professionelle, «welche sich auf der strategisch-politischen Ebene mit der Kinder- und Jugendförderung und der Vernetzung aller Akteure innerhalb eines Gemeinwesens (Stadt/Gemeinde/Region) befassen.» Die KKJ vertritt die Anliegen der kommunalen Jugendbeauftragten. Sie bietet ihnen fachliche Unterstützung und vereinfacht den Austausch von Informationen und Ressourcen. Schliesslich fördert sie die Verbreitung der Jugendbeauftragtenfunktion im Kanton Zürich. Im Zuge des neuen Reglements der KKJ präsentiert sie sich jetzt auf der neu erstellten Website [www.kkj-zuerich.ch](http://www.kkj-zuerich.ch).

2017 führte die KKJ die Diskussion um die Rolle der Kinder- und Jugendförderung in Bezug auf Ganztageschulen weiter, woraus schliesslich ein Positionspapier erarbeitet und verabschiedet wurde (verfügbar auf der KKJ-Website). Zudem gaben Fachpersonen der KESB, Schulsozialarbeit und Sportkoordination interessante Einblicke und praktische Inputs für die Kinder- und

Jugendbeauftragten. Auch in organisatorischer Hinsicht lief einiges: So wurde bereits die erste Überarbeitung des KKJ-Reglements vorgenommen und mit Aurel Greter, Leiter Jugend/Jugendkoordinator Stadt Wädenswil, der erste Präsident der KKJ gemäss Reglement gewählt.

### **Jugendparlament Kanton Zürich**

Bis Ende August 2017 konnten sich Jugendliche in einem Verein organisieren und sich um die Anerkennung als kantonales Jugendparlament bewerben. Beim Kanton ging lediglich die Bewerbung des 2015 gegründeten Verein «Jugendparlament Kanton Zürich» ein, den die okaj zürich schon zuvor unterstützt hatte. Schliesslich war die offizielle Anerkennung nur noch Formsache: Regierungsrätin Jacqueline Fehr verkündete anlässlich des JugendPolitikTags am 4. November 2017, dass der Verein ab 2018 die offiziellen Jugendparlamentssitzungen des Kantons Zürich durchführen kann. Wir gratulieren den verantwortlichen Jugendlichen herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg.

## Vertretung auf Bundesebene

Auf nationaler Ebene vertritt die okaj zürich im Auftrag des Amtes für Jugend und Berufsberatung (AJB) den Kanton Zürich bei der Konferenz der kantonalen Jugendbeauftragten (KKJF). 2017 wurde eine zweitägige Konferenz in Lugano durchgeführt, bei welcher eine neue Struktur der Konferenzen KKJF und KKJS (Schutz) beschlossen wurde. Die beiden Konferenzen wurden zusammengelegt und der neue Vorstand wurde gewählt. Dieser besteht jeweils aus Vertreter\*innen der vier Regionen zum Thema Kinder- und Jugendförderung und Kinder- und Jugendschutz. Der Kanton Zürich vertritt im neu gewählten Vorstand mit André Woodtli (Amtsvorsteher AJB) und Ivica Petrušić (Geschäftsführer okaj zürich) die Region Ost in beiden Themen.

Der Geschäftsführer der okaj zürich hat zudem Einsitz im Vorstand des nationalen Dachverbandes Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ). Nach dem der Bund die Leistungsvereinbarung mit dem DOJ im 2017 nicht erneuert hatte, fanden intensive Gespräche und Verhandlungen statt, mit dem erfreulichen Resultat, dass der DOJ für das Jahr 2018 wieder eine Leistungsvereinbarung über 3 Jahre unterschreiben konnte.

Durch die Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) vertritt die okaj zürich als kantonaler Dachverband die Anliegen der Kinder- und Jugendförderung des Kantons Zürich. Gleichzeitig profitiert sie von einem zusätzlichen nationalen Lobbying sowie von der Vorbereitung der Aktion 72 Stunden, welche 2020 zum nächsten Mal stattfindet.

### okaj zürich

Gegründet wurde die okay zürich 1925 als Vorgängerorganisation Verein Ferien und Freizeit VFF. Heute ist die okay zürich der kantonale Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit im Kanton Zürich. Sie bezweckt deren Förderung und ist als Fachstelle vom Kanton Zürich mit der kantonalen Kinder- und Jugendförderung beauftragt. Sie ist als parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein organisiert. Ihre Basis bilden 600 Mitgliedsorganisationen aus der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.

#### **Ansprechpartner\*innen und Dienstleistungen**

Das Zielpublikum der okay zürich sind einerseits die Verbände und Institutionen der Jugendarbeit, andererseits ehrenamtliche und angestellte Jugendarbeitende sowie verantwortliche Entscheidungsträger\*innen aus kantonaler und kommunaler Verwaltung und Politik. Die okay zürich nimmt eine Vermittlerposition zwischen Verwaltung, Politik und Jugendarbeit ein und vertritt die Interessen der Jugendarbeit und der Jugendlichen gegenüber der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie vernetzt und berät kommunale und kantonale Angebote im Jugendbereich und bietet Weiterbildungen für in der Jugendarbeit tätige Personen an. Die okay zürich informiert über aktuelle Entwicklungen, fördert den Austausch und koordiniert das Engagement der einzelnen Personen und Institutionen im Bereich der Jugendförderung. Des Weiteren fördert sie die Projektarbeit in der Jugendarbeit. Dadurch macht sie Synergien nutzbar und unterstützt die gemeinsame fachliche Entwicklung. Sie ist darüber hinaus verantwortlich für die Aufbereitung von Publikationen und Fachinformationen und bildet Fachgruppen zu jugendarbeitsrelevanten Themen.

### **Vision**

Im Sinne der Verfassung des Kantons Zürich und der UNO-Kinderrechtskonvention teilt die okaj zürich eine gemeinsame Vision:

### **Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich:**

- fühlen sich wohl und sind gesund,
- beteiligen sich partnerschaftlich an der Gestaltung der Gesellschaft und
- sind als eigenverantwortlich handelnde Persönlichkeiten in die Gesellschaft integriert.

Die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche auf diesem Weg, indem sie Ressourcen vor Defizite stellt und mit animatorischen und partizipativen Methoden Selbstverantwortung und Eigenständigkeit fördert, Identifikation mit der Gesellschaft schafft, Integration, Prävention und Gesundheitsförderung betreibt sowie geeignete Rahmenbedingungen fördert.

## Geschäftsstelle



**Ivica Petrušić**  
Geschäftsführer



**Myriam Ayih**  
Lernende Kauffrau (ab August 2017)



**Lucia Kuhn**  
Projektleiterin



**Kirsten Meier**  
Stv. Geschäftsführerin



**Roman Oester**  
Kommunikationsverantwortlicher



**Claudia Ryrie Gisler**  
Mitarbeiterin Buchhaltung/Administration  
(ab Mai 2017)



**Dominic Täubert**  
Zivildienstleistender (ab September 2017)



**Christoph Vecko**  
Projektleiter

### Personalveränderungen bis Ende 2017:

**Cornelia Burkhard**  
Projektmitarbeiterin  
(bis April 2017)

**Elif Canatar**  
Lernende Kauffrau  
(bis Juli 2017)

## Vorstand



### **Roland Rüegg**

Präsident, Jugendbeauftragter Gemeinde Egg

### **Jens van Harten**

Evangelisch-reformierte Landeskirche Zürich, Kirchenentwicklung Jugend, Sozialarbeiter FH



### **Philipp Huber**

Sozialpädagoge, Jugendarbeiter, ehemaliger Kantonsleiter Jubla Zürich

### **Philipp Kutter**

Kantonsrat CVP, Stadtpräsident Wädenswil, Kommunikationsberater



### **Frank Ortolf**

Stellenleiter Jugendseelsorge Zürich, Dipl. Sozialpädagoge / Dipl. Sozialarbeiter (FH)

### **Ivica Petrušić**

Dipl. Sozialarbeiter FB MAS GSR, Geschäftsführer okaj zürich

### **Anna Maria Riedi**

Sozialwissenschaftlerin, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften,  
Departement Soziale Arbeit



### **Mireille Stauffer**

Kinder- und Jugendbeauftragte Stadt Winterthur

## Bilanz per 31. Dezember 2017

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 31.12.2017		Bilanz per 31.12.2016	
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	2.1	758'030.73		797'392.44	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Dritten	2.2	65'685.00		0.00	
gegenüber Gemeinwesen	2.2	60'632.00		60'545.00	
Übrige kurzfristige Forderungen					
gegenüber staatlichen Stellen	2.2	1'183.35		590.00	
gegenüber Sozialversicherungen	2.2	22'936.70		22'964.55	
gegenüber Dritten (verzinslich)	2.2	28'268.10		28'261.05	
Vorräte	2.3	9'600.00		1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.4	27'105.40		34'223.05	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>973'441.28</b>		<b>943'977.09</b>	
Finanzanlagen	2.5	1.00		1.00	
Mobile Sachanlagen	2.6	2'161.00		1.00	
Telefonanlage	2.6	2'990.00		0.00	
EDV-Anlagen	2.6	5'641.00		1.00	
ERP-System	2.7	1.00		1.00	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>10'794.00</b>		<b>4.00</b>	
<b>Total Aktiven</b>		<b>984'235.28</b>		<b>943'981.09</b>	

## Jahresrechnung

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 31.12.2017		Bilanz per 31.12.2016	
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>					
gegenüber Dritten	2.8		3'370.20		6'148.55
gegenüber Gemeinwesen	2.8		4'392.60		0.00
gegenüber Nahestehenden	2.8		0.00		5'500.00
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2.8		5'569.55		5'147.55
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>					
gegenüber Dritten	2.8		4'003.65		4'503.80
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)</b>					
gegenüber Dritten	2.8		26'001.89		11'112.89
gegenüber Sozialversicherungen	2.8		1'348.50		964.50
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen</b>	2.9		222'827.90		132'296.65
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			<b>267'514.29</b>		<b>165'673.94</b>
<b>Zweckgebundene Fonds</b>	2.10		359'341.63		48'964.52
<b>Fondskapital</b>			<b>359'341.63</b>		<b>48'964.52</b>
<b>Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)</b>			<b>626'855.92</b>		<b>214'638.46</b>
<b>Freie Fonds</b>	2.10		225'000.00		605'000.00
<b>Erarbeitetes freies Kapital</b>	2.10		124'342.63		119'364.60
<b>Jahresergebnis</b>	2.10		8'036.73		4'978.03
<b>Organisationskapital</b>			<b>357'379.36</b>		<b>729'342.63</b>
<b>Total Passiven</b>			<b>984'235.28</b>		<b>943'981.09</b>

## Betriebsrechnung 2017

Beträge in CHF	Anhang	2017	2016
Mitgliederbeiträge	3.1	74'990.00	73'265.00
Beiträge der öffentlichen Hand	3.2	655'850.00	550'847.40
Beiträge der privaten Hand	3.3	115'200.00	60'000.00
Erträge aus Lieferung und Leistung	3.4	43'482.97	122'365.88
Übrige betriebliche Erträge		41'847.65	35'804.00
Wertberichtigung Debitorenverluste	2.2	-185.65	6'200.00
<b>Ertrag</b>		<b>931'184.97</b>	<b>848'482.28</b>
Personalaufwand		-483'661.19	-411'393.35
Sachaufwand		-261'842.43	-170'592.85
Aufwand für Fundraising – Personalaufwand		-28'918.00	-25'370.00
<b>Projektaufwand</b>	<b>3.5</b>	<b>-774'421.62</b>	<b>-607'356.20</b>
Personalaufwand		-56'949.28	-56'490.75
Sachaufwand		-158'993.71	-103'370.25
Abschreibungen		-4'107.90	0.00
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>3.6</b>	<b>-220'050.89</b>	<b>-159'861.00</b>
<b>Aufwand für die Leistungserbringung</b>		<b>-994'472.51</b>	<b>-767'217.20</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>-63'287.54</b>	<b>81'265.08</b>

## Jahresrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2017	2016
Finanzertrag		1'702.40	1'699.32
Finanzaufwand		-1.02	-1.88
<b>Finanzergebnis</b>		<b>1'701.38</b>	<b>1'697.44</b>
<b>ERGEBNIS VOR FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN</b>		<b>-61'586.16</b>	<b>82'962.52</b>
Verwendung / Zuweisung in zweckgebundene Fonds		-310'377.11	72'015.51
Verwendung / Zuweisung in freie Fonds		380'000.00	-150'000.00
Verwendung / Zuweisung zum Organisationskapital		-8'036.73	-4'978.03
<b>ERGEBNIS NACH FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital	Bestand am 01.01.17	Zuweisungen	Interne Fondszuteilung	Verwendung	Bestand am 31.12.17
<b>Zweckgebundene Fonds</b>					
Fonds SPOiZ	8'548.68	34'100.00	0.00	-25'213.40	17'435.28
Fonds Suchtprävention Offene Jugendarbeit	5'459.47	25'900.00	0.00	-27'655.22	3'704.25
Fonds PPG	0.00	20'000.00	0.00	-16'797.90	3'202.10
Fonds Rechtshandbuch	2'000.00	58'013.09	20'000.00	-80'013.09	0.00
Fonds IKÖ	4'228.97	0.00	0.00	-4'228.97	0.00
Fonds Ankommen	0.00	55'005.70	80'000.00	-95'005.70	40'000.00
Fonds Jugendpartizipation	25'000.00	0.00	0.00	0.00	25'000.00
Fonds Schaffhausen	3'727.40	5'553.40	0.00	-9'280.80	0.00
Fonds Club Konkret	0.00	177'365.30	230'000.00	-237'365.30	170'000.00
Fonds Artikel 26	0.00	20'645.32	100'000.00	-20'645.32	100'000.00
<b>Total Fondskapital</b>	<b>48'964.52</b>	<b>396'582.81</b>	<b>430'000.00</b>	<b>-516'205.70</b>	<b>359'341.63</b>

## Jahresrechnung

Organisationskapital	Bestand am 01.01.17	Zuweisungen	Interne Fondszuteilung	Verwendung	Bestand am 31.12.17
<b>Freie Fonds</b>					
Fonds Projektrisiken	95'000.00	0.00	0.00	0.00	95'000.00
Fonds Projektentwicklung	100'000.00	0.00	0.00	0.00	100'000.00
Fonds Weiterentwicklung KijuFö	380'000.00	50'000.00	-430'000.00	0.00	0.00
Fonds Organisationsentwicklung	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00
Fonds Jubiläum	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total freie Fonds</b>	<b>605'000.00</b>	<b>50'000.00</b>	<b>-430'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>225'000.00</b>
Erarbeitetes freies Kapital	119'364.60	0.00	4'978.03	0.00	124'342.63
Jahresergebnis	4'978.03	0.00	-4'978.03	8'036.73	8'036.73
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>729'342.63</b>	<b>50'000.00</b>	<b>-430'000.00</b>	<b>8'036.73</b>	<b>357'379.36</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals Vorjahr

Fondskapital	Bestand am 01.01.16	Zuweisungen	Interne Fondszuteilung	Verwendung	Bestand am 31.12.16
<b>Zweckgebundene Fonds</b>					
Fonds SPOiZ	9'548.68	30'000.00	0.00	-31'000.00	8'548.68
Fonds Suchtprävention Offene Jugendarbeit	9'459.47	30'000.00	0.00	-34'000.00	5'459.47
Fonds Jugendprojektettbewerb	1'753.67	0.00	0.00	-1'753.67	0.00
Fonds Rechtshandbuch	2'000.00	0.00	0.00	0.00	2'000.00
Fonds IKÖ	11'518.52	50'000.00	0.00	-57'289.55	4'228.97
Fonds Profil g(ewaltfrei)	61'699.69	0.00	0.00	-61'699.69	0.00
Fonds Jugendpartizipation	25'000.00	0.00	0.00	0.00	25'000.00
Fonds Schaffhausen	0.00	18'000.00	0.00	-14'272.60	3'727.40
<b>Total Fondskapital</b>	<b>120'980.03</b>	<b>128'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-200'015.51</b>	<b>48'964.52</b>

## Jahresrechnung

Organisationskapital	Bestand am 01.01.16	Zuweisungen	Interne Fondszuteilung	Verwendung	Bestand am 31.12.16
<b>Freie Fonds</b>					
Fonds Projektrisiken	95'000.00	0.00	0.00	0.00	95'000.00
Fonds Projektentwicklung	100'000.00	0.00	0.00	0.00	100'000.00
Fonds Weiterentwicklung KijuFö	230'000.00	0.00	150'000.00	0.00	380'000.00
Fonds Organisationsentwicklung	0.00	0.00	30'000.00	0.00	30'000.00
Fonds Jubiläum	30'000.00	60'018.00	-30'000.00	-60'018.00	0.00
<b>Total freie Fonds</b>	<b>455'000.00</b>	<b>60'018.00</b>	<b>150'000.00</b>	<b>-60'018.00</b>	<b>605'000.00</b>
Erarbeitetes freies Kapital	110'302.85	0.00	9'061.75	0.00	119'364.60
Jahresergebnis	9'061.75	0.00	-9'061.75	4'978.03	4'978.03
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>574'364.60</b>	<b>60'018.00</b>	<b>150'000.00</b>	<b>-55'039.97</b>	<b>729'342.63</b>

### 1 Rechnungslegungsgrundsätze

#### 1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins okaj zürich erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (FER 21) und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten des Vereins okaj zürich und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Aufgrund der Grösse des Vereins okaj zürich wird auf die Darstellung einer Mittelflussrechnung gemäss Bestimmungen von FER 21 verzichtet.

#### 1.2 Nahestehende Organisationen / Personen

Als nahestehende Personen werden Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung bezeichnet. Da die Geschäftsführung des Vereins Jugendfilmtage ab Juni 2016 nicht mehr durch den Verein okaj zürich ausgeübt wird, werden die Positionen gegenüber Schweizer Jugendfilmtage als Dritte ausgewiesen. Mit dem Kanton Zürich besteht eine Leistungsvereinbarung für den Auftrag der kantonalen Kinder- und Jugendförderung.

#### 1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung zu Nominalwerten und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zum Devisenschlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

#### 1.4 Steuern

Der Verein okaj zürich ist von den direkten und indirekten Steuern befreit.

### 2 Anmerkungen zur Bilanz

#### 2.1 Flüssige Mittel

Die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. In den Flüssigen Mitteln sind zweckgebundene Mittel mit insgesamt CHF 25'601.89 (Vorjahr CHF 11'112.89) enthalten.

#### 2.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung und übrige kurzfristige

##### Forderungen Dritte

Sämtliche Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt. Alle bedeutenden Forderungen wurden einzelwertberichtigt, der verbleibende Bestand wurde nach Fälligkeit pauschalwertberichtigt.

	2017	2016
Forderungen gegenüber Dritten brutto	65'685.00	0.00
Forderungen gegenüber Gemeinwesen	60'632.00	60'545.00
Wertberichtigung	0.00	0.00
<b>Total</b>	<b>126'317.00</b>	<b>60'545.00</b>

Die Forderungen gegenüber Gemeinwesen weist hauptsächlich einen Ertrag von CHF 60'000.00 gegenüber der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich für den Beitrag «Alkoholzehntel 2018» welcher in den Passiven Rechnungsabgrenzungen abgegrenzt wird.

Die Forderungen gegenüber Dritten weist hauptsächlich eine Restforderung von CHF 64'000.00 gegenüber infoklick.ch für den Projektbeitrag Club Konkret auf. Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten Guthaben gegenüber der Steuerverwaltung für Verrechnungssteuern sowie die Mietkaution gegenüber dem Vermieter der Büroräumlichkeiten an der Zentralstrasse.

## Anhang der Jahresrechnung

### 2.3 Vorräte

In dieser Position sind Rechtshandbücher (Herausgabe 2017) enthalten. Diese wurden zum Einstandspreis abzüglich einer betriebsnotwendigen Wertberichtigung bilanziert.

### 2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

### 2.5 Finanzanlagen

Diese Position beinhaltet eine Aktie der passepartout-ch AG, Moosseedorf mit dem Wert von CHF 1 (Nominalwert CHF 1'000).

Das langfristige zinslose Darlehen von CHF 32'000 gegenüber der Organisation Verein Schweizer Jugendfilmtage ist vollumfänglich wertberichtigt.

### 2.6 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Mobilier	5 Jahre
Informatik	2-3 Jahre
Telefonanlage	5 Jahre
EDV-Software	5 Jahre

Einzelanlagen werden wie folgt aktiviert:

Mobilier	ab CHF 2'000
Informatik	ab CHF 4'000
Telefonanlage	ab CHF 2'000
EDV-Software	ab CHF 4'000

	Summe	Mobilier	Informatik	ERP	Telefonanlage
Nettobuchwert per 1.1.2017	3	1	1	1	0
Zugänge	14'898	2'700	8'458	0	3'740
Abgänge	0	0	0	0	
Stand per 31.12.2017	14'901	2'701	8'459	1	3'740
Abschreibungen 2017	-4'108	-540	-2'818	0	-750
<b>Nettobuchwert per 31.12.2017</b>	<b>10'793</b>	<b>2'161</b>	<b>5'641</b>	<b>1</b>	<b>2'990</b>

Nettobuchwert per 1.1.2016	3	1	1	1	0
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2016	3	1	1	1	0
Abschreibungen 2016	0	0	0	0	0
<b>Nettobuchwert per 31.12.2016</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Die Position Abschreibungen beträgt CHF 4'108.  
Im 2016 wurden keine Abschreibungen getätigt.

### 2.7 ERP-System

Die ERP-Implementierung wurde im 2012 abgeschlossen. Bereits im 2011 wurde ein Drittel der Anlagekosten abgeschrieben. Da das System länger als 3 Jahre im Einsatz bleiben wird, wurde im 2012 die Abschreibungsdauer von 3 auf 5 Jahre verlängert. Die Position wurde letztmals im 2015 mit CHF 10'749 (Vorjahr CHF 10'750) abgeschrieben und wird seit 31.12.2015 mit CHF 1 ausgewiesen.

### 2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert eingesetzt. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Verbindlichkeiten gegenüber Netzwerken für Bankkonten, die bei der okaj zürich geführt werden sowie für Mietkautionen gegenüber den Untermietern zusammen.

### 2.9 Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

### 2.10 Fonds- und Organisationskapital

Über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals gibt die Rechnung über die Veränderung des Kapitals detailliert Auskunft.

Im Kompetenzreglement vom 2. Februar 2010, rückwirkend per 1.1.2009 in Kraft, ist das Fondsreglement enthalten.

## 3 Anmerkungen zur Betriebsrechnung

### 3.1 Mitgliederbeiträge

In dieser Position werden die Mitgliederbeiträge der Gemeinden und Vereine ausgewiesen.

### 3.2 Beiträge der öffentlichen Hand

Die Position setzt sich aus dem Leistungsbeitrag des Kantons Zürich von CHF 420'000 (Vorjahr CHF 420'000), der Leistungsvereinbarung mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich von CHF 20'100 (Vorjahr 20'100) sowie Beiträge für Projekte von Bund, von kant. Römisch-katholischen Landeskirchen, von kantonalen Fachstellen und diversen Kantonen und Gemeinden von insgesamt CHF 215'750 (Vorjahr 110'747) zusammen.

### 3.3 Beiträge der privaten Hand

In dieser Position ist der Beitrag des Zürcher Spendenparlaments über CHF 8'000 sowie der Beitrag der Avina Stiftung über CHF 10'000 für die Plattform ankommen-zh.ch enthalten. Club Konkret wurde mit Beiträgen von Planzer Transport CHF 8'000, der Avina Stiftung CHF 10'000, der Stiftung Grünau CHF 15'000 und vom Verein Blossom CHF 5'000 unterstützt. Für das Rechtshandbuch ist in dieser Position der Beitrag der Adele Koller Knüsli Stiftung in der Höhe von CHF 5'000 enthalten. Die Stiftung Mercator Schweiz hat einerseits den Artikel 26, TP1 Prozessmanual KJF mit CHF 33'200 sowie die Expedition des okaj-Teams mit CHF 21'000 unterstützt.

### 3.4 Erträge aus Lieferung und Leistung

In dieser Position werden die Erträge aus Publikationen, für Weiterbildungen, Beratung und Coaching ausgewiesen. Zu dem wurde eine Rückzahlung des wertberechtigten Darlehens von CHF 8'000 der Schweizer Jugendfilmtage getätigt.

### 3.5 Projektaufwand

Die Position enthält den gesamten Aufwand, welcher für die Leistungserbringung den einzelnen Projekten zugeordnet werden kann.

### 3.6 Administrativer Aufwand

In dieser Position sind alle anfallenden Kosten enthalten, die nicht den Projekten zugeordnet werden können. Diese Position umfasst in diesem Jahr unter anderem die Aufwände im Rahmen der Organisationsentwicklung.

## 4 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

### 4.1 Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Vorstandsmitglieder der okay zürich erhalten pauschale Spesenentschädigungen gemäss dem Spesenreglement vom 25.8.2009, welches durch die Finanzdirektion Kanton Zürich genehmigt wurde. Diese betragen pro Jahr CHF 1'500 für die Präsidentin oder den Präsidenten und CHF 800 für die übrigen Vorstandsmitglieder. Damit sind alle Kosten abgegolten.

### 4.2 Unentgeltliche Leistungen

In diversen Fach- und Arbeitsgruppen sowie Gremien erfolgen zahlreiche Leistungen ehrenamtlich durch die Teilnehmenden.

### 4.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2017 beeinflussen würden.

### 4.4 Leistungsvereinbarung

Der Vertrag der bestehenden Leistungsvereinbarung endet im Jahr 2018. Für die kommenden Beitragsjahre werden im 2018 Vertragsverhandlungen mit dem Kanton Zürich geführt. Die jährlichen Leistungsbeiträge betragen CHF 420'000.

### 4.5 Vollzeitstellen

	2017	2016
Anzahl der Vollzeitstellen	nicht über 10	nicht über 10

# Revisionsbericht



Grant Thornton AG  
Im Tiergarten 7  
P.O. Box 9317  
CH-8036 Zürich  
T +41 43 960 71 71  
F +41 43 960 71 00  
www.grantthornton.ch

## Bericht des Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht

An die Delegiertenversammlung  
des Vereins okaj zürich, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins okaj zürich für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Zürich, 29. März 2018  
Grant Thornton AG



Erich Bucher  
Dipl. Wirtschaftsprüfer



Stefan Widmer  
Dipl. Wirtschaftsprüfer

### Beilagen:

– Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

## Zweck der Organisation

Die okaj zürich ist Dachverband und Fachstelle der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. Die okaj zürich bezweckt die Förderung der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.

Die okaj zürich erreicht ihre Ziele, indem sie

- ihre Mitglieder vernetzt,
- sich mit für ihre Aufgabe relevanten Institutionen vernetzt,
- koordinierte Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit leistet,
- die fachliche Entwicklung fördert,
- Informationen vermittelt,
- berät,
- Bildungsveranstaltungen durchführt,
- Projekte initiiert und durchführt.

(Gemäss Art. 2 der Statuten)

## Leitende Organe und ihre Amtszeit

### Vorstand

Der Vorstand — als strategisches Führungsorgan des Vereins okaj zürich — arbeitet ehrenamtlich. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Die letzten Wahlen haben an der Delegiertenversammlung 2017 stattgefunden. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Roland Rüegg, Opfikon, Präsident  
Jens van Harten, Zürich  
Philipp Huber, Winterthur  
Philipp Kutter, Wädenswil  
Frank Ortolf, D-Konstanz  
Anna Maria Riedi, Zürich  
Mireille Stauffer, Winterthur

### Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Ivica Petrušić, Aarau, Geschäftsführer

### Verbindung nahestehende Organisationen

Mit dem Kanton Zürich besteht eine Leistungsvereinbarung für den Auftrag zur kantonalen Jugendförderung im Kanton Zürich.

# Gesetzte Ziele und Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

### Vision

Im Sinne der Verfassung des Kantons Zürich und der UNO-Kinderrechtskonvention teilt die okaj zürich eine gemeinsame Vision:

Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich

- fühlen sich wohl und sind gesund;
- beteiligen sich partnerschaftlich an der Gestaltung der Gesellschaft;
- sind als eigenverantwortlich handelnde Persönlichkeiten in die Gesellschaft integriert.

Die Kinder- und Jugendarbeit fördert Kinder und Jugendliche auf diesem Weg, indem sie Ressourcen vor Defizite stellt und mit animatorischen und partizipativen Methoden Selbstverantwortung und Eigenständigkeit stärkt, Identifikation mit der Gesellschaft schafft Integration, Prävention und Gesundheitsförderung betreibt sowie sich für die Optimierung der Rahmenbedingungen engagiert.

### Mission

«Die okaj zürich steigert die Wirkung und stärkt die Verankerung der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.»

Die okaj zürich ist der Dachverband der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. Als politisch und konfessionell neutraler Verein bezweckt sie die Förderung ihrer Mitglieder. Dies sind gemeinnützige Organisationen, wie politische Gemeinden, Vereine und Verbände oder Kirchgemeinden. Sie leisten respektive fördern als Hauptaktivität oder als integrierende Tätigkeit verbandliche, offene oder kirchliche Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.

### Leitziele

Zur Erfüllung dieser Mission will die okaj zürich die Kinder- und Jugendarbeit bei der Erreichung der folgenden Ziele unterstützen:

### Aktualität

Die Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich begegnet gesellschaftlich relevanten Entwicklungen koordiniert und proaktiv im Rahmen einer umfassenden Kinder- und Jugendpolitik.

### Qualität

Die Qualität der geleisteten Arbeit ist hoch, kann ausgewiesen werden und orientiert sich am aktuellen Wissensstand.

### Effizienz

Die Doppelspurigkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich sind minimal. Die vorhandenen Ressourcen werden optimal eingesetzt und genutzt.

### Rahmenbedingungen

Die Kinder- und Jugendarbeit hat tragfähige rechtliche, konzeptuelle und strukturelle Rahmenbedingungen auf kantonaler und kommunaler Ebene.

### Akzeptanz

Die Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich kann sich mit ihren Interessen bei Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und Fachstellen Gehör verschaffen und diese durchsetzen. Die Leistungen der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit gehören zum Grundangebot in jeder Gemeinde im Kanton Zürich.

(Gemäss Leitbild vom 12. Juni 2008)

### Gesetzte Ziele und erbrachte Leistungen

Die gesetzten Ziele und die Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel gehen aus dem Jahresbericht 2017 hervor.

## Wir danken den folgenden Gemeinden, Stiftungen und sonstigen Geldgebern herzlich für die zahlreiche Unterstützung im vergangenen Jahr:

### **ankommen-zh.ch – Plattform für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund**

Bildungsdirektion Kanton Zürich aus Lotteriefondsmittel, CHF 22'500

Zürcher Spendenparlament, CHF 8'000

### **Artikel 26 KJFG, Vorbereitungsarbeiten**

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, CHF 20'000

### **Artikel 26 KJFG, Teilprojekt 1 Prozessmanual Kantonale Kinder- und**

#### **Jugendförderung**

Stiftung Mercator Schweiz, 50'000

### **Bedarfserhebung Angebote zum Thema psychische Gesundheit bei Jugendlichen im organisierten Freizeitbereich**

Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich, CHF 20'000

### **Club Konkret**

Avina Stiftung, 10'000

infoclick.ch, CHF 64'000

Stiftung Grünau, CHF 15'000

Verein Blossom, CHF 5'000

### **Neuaufgabe Rechtshandbuch «Alles was Recht ist»**

Adele Koller-Knüsli Stiftung, CHF 5'000

Kanton Schaffhausen, CHF 500

Kanton Solothurn, CHF 1'500

Kath. Kirche Weinfelden, CHF 500

Kath. Kirche Kanton Zürich, CHF 5'000

Kulturamt Thurgau, CHF 2'000

Stadt Adliswil, CHF 2'000

Stadt Kloten, CHF 500

### **SPOiZ und Suchtprävention Offene Jugendarbeit**

Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus («Alkoholzehntel»), CHF 60'000

### **Interkulturelle Öffnung in den Jugendverbänden**

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, CHF 7'210

Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen, CHF 6'000

### **Teamretraite «Expedition» Oslo**

Stiftung Mercator Schweiz, CHF 21'000

**Herausgeber** okay zürich, Kantonale Kinder- und Jugendförderung

**Redaktion** Roman Oester

**Gestaltung** resort.ch

**Fotos** Thomas Egli (Seite 15), Archiv okay zürich

**Druck** KDMZ

**Auflage** 1'000 Exemplare

**Spendenkonto** IBAN CH09 0070 0110 0001 9328 5

## **Geschlechtersensible Sprache**

Die geschlechter- und genderspezifische Kinder- und Jugendförderung ist ein fester Bestandteil des kantonalen und kommunalen Angebots im Kanton Zürich. Die okaj zürich bietet in diesem Bereich seit Jahrzehnten Fachgruppen, Interventionsgruppen und verschiedene Weiterbildungsangebote an. Die aktuellsten Entwicklungen im Kontext der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit fluiden Existenzen und Identitäten (LGBT\*, queere Jugend) fordern auch in der sprachlichen Anwendung eine Anpassung bzw. Weiterführung, insbesondere in der schriftlichen Sprache. Diesem Umstand will die okaj zürich Rechnung tragen, indem sie Texte wie Medienmitteilungen, den Jahresbericht, offizielle Briefe, die Website, Berichte und Konzepte in geschlechtersensibler Sprache schreibt.

Konkret bedeutet dies, dass wenn immer möglich eine geschlechtsneutrale Formulierung verwendet wird («die Jugendlichen» statt «die Jugendarbeiter/innen»). Dies tat die okaj zürich bereits bisher, wenn auch nicht mit aller Konsequenz. Neu ist aber die Verwendung des Gender-Stars anstelle des «/» oder Binnen-I für Situationen, wo explizit Einzelpersonen angesprochen sind oder keine geschlechtsneutrale Formulierung möglich ist (ein\*e Schüler\*in). Der Gender-Star schliesst dabei alle Geschlechtsidentitäten ein – nicht nur die klassische, binäre Unterscheidung zwischen Mann und Frau.

Mit dieser Umsetzung lassen sich orthografische Fehler nicht vollständig vermeiden. Die okaj zürich stellt jedoch die sprachliche Inklusion über die sprachliche Richtigkeit und möchte damit zur Veränderung der Sprache beitragen.

**okaj zürich**

Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Zentralstrasse 156, 8003 Zürich

044 366 50 10

[info@okaj.ch](mailto:info@okaj.ch)

[okaj.ch](http://okaj.ch)

[facebook.com/okajzuerich](https://facebook.com/okajzuerich)

